

Freitag, 24. Jänner, 1878

J. N. 21.465

Gefessenen Herrn Hofrat!

Das größte Verlangen des B. Jänner  
läßt mich hoffen, daß ich in nicht allzu lau-  
ger Zeit die erbetenen Exemplare des  
"Melancholisch" in Händen haben werde.  
Es dem Herrn Müller scheint indes ~~etwas~~  
Dringlichkeit daran zu liegen zu haben zu se-  
hen, daß ich mich unabweislich erlaube, die  
Hilfen in Höflichkeit zu bitten, gütigst zu  
zuvordern, daß ich in den Besitz der ge-  
wünschten Exemplare gelangen. Ich habe  
mich für meine Person 12 Exemplare  
erbeten, in welche fast jeder nicht ganz  
Exemplare eingerechnet werden sollen,  
wobei Melancholisch ich hier für Hoffen  
dann offiziellen Charakteristiken erbeten  
haben. Besonders im Hinblick auf die  
dieser Charakteristiken wünsche ich nicht  
dringend diese Exemplare. So danken  
Sie, Gefessenen Herrn Hofrat, mir  
in Güte zu lassen mich des Gewünschten mich

ließe bald zu lesen. Wollen mir denn nicht  
wagere solchen Bergang nicht geben sein!

Wenn Holmann es ist mit mir, und  
von der Bearbeitung eines neuen Buch-  
druckwerkes wissen, so soll es, wie  
Holmann meint, die Preyer, Lombard-  
aufstellungen werden, welche gewiß nicht  
allein für die Kunstgeschichte sondern auch  
für die Geschichte der National-Ökonomie  
von großem Werte sein werden. Es  
ist nun die Frage, ob Frau und der  
gleichen verknüpft ist.

Ganzwigen die, Josephstadt zum  
Hofort, von Österreich zum vorzüglichen  
Gesellschaft des Kaiser

Gras



verkauft  
Mittel/Prager  
S